



REGION DRESDEN  
**Takt**

Sonderausgabe



**Wir sagen Danke!**

**Zum Geburtstag schenken wir euch eine ganz besondere Reise –  
nämlich eine durch fünf Jahrzehnte.**

Wie alles begann und welche wichtigen Ereignisse es gab, erfahrt ihr nicht nur  
in dieser Sonderausgabe – sondern auch in einer großen Jubiläumsausstellung  
vom 28.9. bis 31.10.2023 im Hauptbahnhof Dresden.



## Liebe Leserin, lieber Leser,

50 Jahre S-Bahn Dresden: Ein halbes Jahrhundert, unzählige Zugfahrten, Millionen Fahrgäste – das ist wahrlich eine beeindruckende Leistung, auf die wir stolz sind.

Das Jubiläum der S-Bahn Dresden ist ein Anlass, nicht nur in die Vergangenheit zu blicken, sondern auch in die Zukunft zu schauen. In all den Jahren haben unsere engagierten Mitarbeitenden ihr Bestes gegeben, um unseren Fahrgästen einen zuverlässigen und komfortablen Nahverkehr zu bieten. Sie sorgen dafür, dass unsere Kundinnen und Kunden zur Arbeit oder in die Schule kommen oder in der Freizeit die Schönheit unserer Region entdecken können. Unsere Mitarbeitenden haben die S-Bahn Dresden zu dem gemacht, was sie heute ist – ein unverzichtbares Verkehrsmittel, das die Region verbindet und von großer Bedeutung ist.

Trotz aller Erfolge haben wir mit operativen Problemen zu kämpfen. Uns ist bewusst, dass die aktuelle betriebliche Situation nicht zufriedenstellend ist. Notwendige Baumaßnahmen zur Modernisierung von Schienennetz und Infrastruktur werden uns in den nächsten Jahren weiter begleiten. Auch uns stellt der Arbeitsmarkt vor große Herausforderungen. Mit Hochdruck arbeiten wir daran, diese Situation zu verbessern. Zusätzliche Mitarbeitende werden eingestellt und qualifiziert sowie Maßnahmen ergriffen, um die betriebliche Lage zu stabilisieren. Wir wollen unserem Qualitätsanspruch wieder gerecht werden, denn die Zufriedenheit unserer Fahrgäste steht für uns an erster Stelle.

Bedanken möchte ich mich bei unseren Mitarbeitenden, bei unserem Aufgabenträger Verkehrsverbund

Oberelbe, unseren internen und externen Geschäftspartnern und natürlich in erster Linie bei unseren Fahrgästen!  
Vielen Dank für die Treue!

**Torsten Steyer**  
**Leiter Verkehrsvertragsmanagement Sachsen**



## Eine Reise durch die Zeit

Die S-Bahn Dresden steht seit fünf Jahrzehnten für schnelle Verbindungen im Nahverkehr. Sie ist ein untrennbarer Teil der Region geworden und befördert heute circa 50.000 Fahrgäste pro Tag.

Von der Zeit, in der die Fahrgäste ihre Tickets noch selbst von Hand entwerten, über den großen Ausbau ab dem Jahr 1996 und durch zwei „Jahrhunderthochwasser“ hindurch hat sie eine beachtliche Strecke zurückgelegt. Anlässlich des runden Geburtstages blicken wir auf die wichtigsten Etappen in der Entwicklung der S-Bahn Dresden zurück.

## Die Vision einer Dresdner „S-Bahn“

Spätestens seit den 1960er Jahren zeichnet sich ab, dass Straßenbahnen und Busse nicht ausreichen, um die wachsende Zahl an Fahrgästen zu bewältigen. Das Obere Elbtal mit seiner dichten Siedlungs- und Wirtschaftsstruktur misst rund 50 Kilometer und zieht sich von Pirna bis nach Meißen. In Süd-Nord-Richtung, von Tharandt und Freital bis Ottendorf-Okrilla, kommen noch einmal gut 20 Kilometer dazu. Entlang dieser geografischen Hauptachsen verlaufen die Hauptstrecken des Eisenbahnnetzes. Diese für den Nahverkehr intensiver zu nutzen, bietet sich geradezu an. Die Bahnanlagen sind allerdings nicht im Bestzustand. Nach dem Zweiten Weltkrieg bringen auch die Nachkriegsjahre massive Einschnitte – zwei- bis viergleisige Strecken sind auf ein Gleis reduziert.

Ausführlich schildert der Verkehrswissenschaftler Dipl.-Ing. Bernd Kuhlmann das Konzept einer S-Bahn im August 1968 in der wissenschaftlichen Zeitung „Forschungen und Fortschritte“: Alle Züge werden im 20-Minuten-Rhythmus verkehren, zwischen Pirna und Bad Schandau im Stundentakt, Richtung Meißen/Niederderau zunächst alle 40 Minuten. Nach und nach werden alle Strecken auf elektrischen Betrieb umgestellt, so lautet der Plan seinerzeit. Visionär sind vor allem die Ideen zur Tarifgestaltung eines Flächenzonentarifes, der eine einfache und durchgehende Abfertigung unabhängig vom Verkehrsmittel garantiert. Neue Sicherheitstechnik und die zunehmende Elektrifizierung ermöglichen schließlich einen immer dichteren Zugverkehr auf den wichtigsten Strecken. Die Vision einer Dresdner „S-Bahn“ nimmt Gestalt an.

# Die 70er Jahre

## 1973/74: Die S-Bahn Dresden ist da!

Mit dem Fahrplanwechsel 1973/74 nimmt die S-Bahn in Dresden und Umgebung ihren Betrieb auf – damals noch unter dem Namen „SV-Bahn“. Ab sofort verkehren die Züge vom Hauptbahnhof Dresden nach Tharandt, Meißen-Triebischtal und Pirna im 60-Minuten-Takt im Tagesfahrplan, im Berufsverkehr öfter. Diese feste Taktung ist zur damaligen Zeit etwas Besonderes und wird zum Vorbild für andere Ballungsräume.

Eigene Fahrzeuge gibt es für die S-Bahn Dresden jahrzehntelang nicht. Auf den elektrisch betriebenen Strecken fahren vierteilige Doppelstockzüge, normale Regionalbahnen sowie einfache Züge verschiedener Bauarten.



© Jürgen Müller, Bad Schandau

In Dresden gibt es zwar nach wie vor im offiziellen Sprachgebrauch keine S-Bahn, aber zumindest einen „S-Bahn-Tarif“ mit insgesamt fünf Preisstufen von 30 Pfennig bis 2 Mark für Erwachsene, für Kinder zwischen 20 Pfennig und 1,50 Mark. Er gilt auf den Strecken bis Meißen, Pirna, Dresden-Klotzsche und Tharandt, ab 1976 bis Arnsdorf und Ottendorf-Okrilla.

Die Strecke nach Bad Schandau und Schöna wird in den S-Bahn-Tarif eingebunden.

Das Netz der Stadt- und Vorortbahn Dresden umfasst rund 126 Kilometer und mehr als 50 Haltepunkte. Die Strecken reichen bis Tharandt, Meißen-Triebischtal, Ottendorf-Okrilla, Arnsdorf und Pirna.

Um zu weiter entfernten Zielen zu reisen, brauchen die Fahrgäste nicht umzusteigen: Zahlreiche Züge enden nicht an den Tarifgrenzen, sondern in Freiberg, Königsbrück, Bad Schandau oder Schöna.

**1969**  
Dynamo Dresden kommt in die Oberliga.



© Verkehrsmuseum Dresden gGmbH

Werbeaufnahme für den Doppelstockreisezugwagen, um 1975

# Die 80er Jahre

In den 1980er Jahren zählt die S-Bahn bis zu 61.000 Reisende täglich – ein bis heute unerreichter Spitzenwert. Die Wagen werden nach und nach durch neue Doppelstockzüge ersetzt. Ab 1991 modernisiert, prägen sie das Bild der S-Bahn Dresden bis 2007.



© Volker Dornheim

Doppelstockzug von 1988



Bild: iStock

**1985**  
Wiedereröffnung der Semperoper nach fünf Jahren Bauzeit.

**1989**  
Woche für Woche demonstrieren hunderttausende DDR-Bürger:innen im ganzen Land mit dem Ruf „Wir sind das Volk“. Am 9. November 1989 fällt schließlich die Mauer und bereitet den Weg für die Wiedervereinigung beider deutscher Staaten.



Die S-Bahn Dresden im Jahr 1994

© Volker Dornheim

Unterwegs in die Zukunft:

## Die 90er Jahre

**1991**

### Der große S-Bahn-Ausbau

Mit der Wiedervereinigung stehen endlich die Mittel in Aussicht, um das Infrastrukturprojekt S-Bahn Dresden auf eine solide Grundlage zu stellen. Im April 1996 besiegeln der Freistaat Sachsen und die Deutsche Bahn einen umfassenden Bau- und Finanzierungsvertrag, der auch schon das heutige Netz mit den drei Linien S1 (Schöna-Meißen), S2 (Heidenau-Flughafen) und S3 Dresden-Tharandt-Freiberg) verankert. Eines der größten Vorhaben im „Masterplan“, bereits in den 1960er Jahren angedacht und dann zurückgestellt, ist der Ausbau der Streckenkapazität: Vom Dresdner Hauptbahnhof bis nach Pirna und elbabwärts bis Coswig soll die S-Bahn Dresden auf den Hauptstrecken komplett vom Fern- und Güterverkehr entkoppelt werden und der Verkehr viergleisig rollen – eine Voraussetzung für kurze Takte und pünktliche Verbindungen.

In diesem Jahr wird das S-Bahn-Tarifgebiet über Pirna hinaus bis Schöna erweitert, so dass der Nationalpark Sächsische Schweiz an das S-Bahn-Gebiet angeschlossen wird.

**1992**

**Seit dem Fahrplanwechsel am 31. Mai 1992 heißt der Eisenbahn-Nahverkehr ganz offiziell „S-Bahn“.**

**1994**

Erster Dresdner Tatort mit Kommissar Ehrlicher alias Peter Sodann.

**1996**

1. Dresdner Stadtfest mit 500.000 Besucher:innen.

**1996**

Der Begriff „Dresdner Stollen“ wird beim Deutschen Patent- und Markenamt eingetragen.

**1994**

Deutsche Reichsbahn und Deutsche Bundesbahn vereinigen sich zur Deutsche Bahn AG.

Die Linie S2 nach Arnsdorf geht in Betrieb, jeder zweite Zug fährt als Regionalzug weiter bis Görlitz oder Zittau.

**1998**

Mit der Gründung des Verkehrsverbundes Oberelbe (VVO) wird ein einheitliches Tarifsystem für Fahrgäste von Bus und Bahn eingeführt: Tickets gelten je nach Tarifzone in allen beteiligten Verkehrsunternehmen.



**Ein Ticket. Alles fahren.**

2023 feiern wir 25 Jahre VVO!  
Alle Infos dazu gibt's hier.



Zug S Tram BUS F

VVO



# Die 2000er

## 2001

Der Bau der Flughafenlinie beginnt Mitte 1998. Es entsteht ein drei Kilometer langer Abzweig in Klotzsche, der in den Tunnelbahnhof am Flughafen Dresden mündet. Im Sommer 2001 wird die Linie S2 eingeweiht.

## 2002

Die Weißeritz überflutet den Hauptbahnhof Dresden und das elektronische Stellwerk in Tharandt. Bahndämme und Gleise Richtung Freiberg sowie zwischen Pirna und Schöna werden auf vielen Kilometern komplett zerstört. Es dauert Monate, bis zumindest die gravierendsten Schäden auf den Strecken behoben sind.



© Deutscher Tele Markt GmbH

Ausgebremst: die S-Bahn im überfluteten Gleisbett

## 2004

Die Wagen der S-Bahn verändern sich im Lauf der Jahre äußerlich wie auch innerlich. Für die Fahrgäste nehmen der Komfort der Sitze sowie der verfügbare Platz stetig zu. Seit 2004 verkehren mit der Elektrifizierung der Strecke zwischen Dresden Hauptbahnhof und Flughafen schon Wagen der neuesten Generation.

## 2007

Für die Linien S1 und S3 kommen 40 Mittelwagen und 13 Steuerwagen der neuen Generation zum Einsatz. Die Wagen verfügen über eine Klimaanlage, ein elektronisches Fahrgastinformationssystem, eine Innenraumbeleuchtung mittels Leuchtdioden sowie Steckdosen an den Plätzen der 1. Klasse.

Die Marke „S-Bahn Dresden“ wird 2007 ins Leben gerufen und ist auch an den Fahrzeugen sichtbar.

Ein neues Bahnbetriebswerk der DB Regio geht in der Dresdner Altstadt in Betrieb.

## 2003 bis 2010

In der 2. Baustufe des Projektes Leipzig-Dresden werden zwischen Dresden-Neustadt und Dresden Hauptbahnhof die Fernverkehrsgleise auf drei erweitert, die Gleise für die S-Bahn auf zwei. Zudem wird der Bahnhof Dresden-Neustadt schrittweise modernisiert.



Hier geht's zum Bauprojekt

**2002**  
Die Sächsische Staats- und Universitätsbibliothek zieht in den Neubau am Zelleschen Weg.

**2005**  
Wiedereröffnung der Dresdner Frauenkirche nach elf Jahren Bauzeit.

**2009**  
US-Präsident Barack Obama besucht Dresden.



Bild: iStock



© DB AG

LED-Beleuchtung lässt die S-Bahn erstrahlen

# 2010 bis heute

## 2010

Papierlos und bequem per Smartphone bestellbar: offizieller Start des HandyTickets im VVO.

## 2011

Die S-Bahn Dresden wird offizieller Nationalparkpartner. Der neu gestaltete Nationalparkbahnhof Bad Schandau fungiert seitdem als wichtiges ÖPNV-Drehkreuz, nicht nur für Wanderer und Naturliebhaber.



Bild: iStock

Der Nationalpark Sächsische Schweiz

## 2013

Schwere Regenfälle verursachen ein erneutes Hochwasser. Nach Überschreiten der Hochwasserstufe 4 wird u. a. in Chemnitz, Leipzig und Dresden sowie in sieben weiteren sächsischen Landkreisen Katastrophalarm ausgelöst. Im Netz der S-Bahn Dresden sind vor allem die Gleise Richtung Freiberg und die Strecke zwischen Pirna und Schöna betroffen.

**2013**  
Eröffnung der 636 Meter langen Waldschlösschenbrücke.



Bild: iStock

## 2014 bis 2028

Der Abschnitt zwischen Pirna und Schöna/Bundesgrenze (D/CZ) im Oberen Elbtal wird seit 2014 in mehreren Bauabschnitten bis 2028 umfangreich modernisiert. Damit werden die technischen Voraussetzungen geschaffen, um auch zukünftig die Verfügbarkeit der Strecke zu gewährleisten.



Hier geht's zum Bauprojekt

## 2016

Im März 2016 endet der Ausbau der S-Bahn-Strecken zwischen Pirna, Dresden und Meißen. In vielen einzelnen Bauabschnitten wurde das Projekt in den vergangenen Jahren umgesetzt.

Seit 2003 sind die Gleise bis Pirna fertig. In Dresden selbst sind die auffälligsten Veränderungen die beiden großen Bahnhöfe: Neben den Gebäuden selbst wurden Gleise und Weichen erneuert und an ein modernes elektronisches Stellwerk angeschlossen. Allein zwischen Dresden-Neustadt und Coswig wurden sieben Stationen erneuert und 22 Brücken und Unterführungen komplett saniert. Mit den Stationen Meißen Altstadt, Dresden Bischofsplatz und Dresden Freiburger Straße sind im Zuge des S-Bahn-Ausbaus drei neue Haltepunkte errichtet worden.



Hier geht's zum Bauprojekt

## 2015

Der G7-Gipfel in Dresden wird in der Frauenkirche eröffnet.

## 2019

Beim Dresdner Juwelenraub werden mehrere Kunstobjekte und Schmuckstücke aus dem Grünen Gewölbe gestohlen.

## 2020

Und plötzlich ist alles anders, denn ein Virus verändert die ganze Welt: im März 2020 tritt der erste Lockdown aufgrund der Corona-Pandemie in Kraft. Um das Virus einzudämmen, gelten bis Anfang 2023 umfangreiche Hygiene- und Schutzmaßnahmen, nicht nur in den Zügen.



© Farbfilm/Neven Hillenbrands

Bahnfahrten in Pandemiezeiten

## 2021

Die neue Linie S8 Dresden-Kamenz (VVO-Dieselnetz) nimmt im Dezember ihren Betrieb auf. Zum Einsatz kommen modernisierte Fahrzeuge vom Typ VT 642. Die Dieseltriebwagen sind barrierefrei und bieten WLAN sowie eine dynamische Fahrgastinformation.

## 2022

Das 9-Euro-Ticket löst einen echten Boom aus: Vom 1. Juni bis 31. August 2022 kann jeder für nur 9 Euro im Monat mit dem öffentlichen Nahverkehr durch ganz Deutschland fahren. Bundesweit werden ca. 52 Millionen 9-Euro-Tickets verkauft. Durch den Run auf das 9-Euro-Ticket stößt auch die S-Bahn an ihre Kapazitätsgrenzen.



Heiß begehrt:  
das 9-Euro-Ticket

**2022**  
Waldbrände  
Nationalpark  
Sächsische  
Schweiz.

**2023**  
20. Kaisermania  
am Elbufer.

Rund 1600 Hektar Wald werden im Nationalpark Böhmisches Schweiz durch Waldbrände zerstört. Die Flammen greifen auch auf den benachbarten Nationalpark Sächsische Schweiz über. Auch der Zugverkehr zwischen Schmilka und dem Grenzübergang Děčín ist betroffen.

## 50 Jahre S-Bahn Dresden. Wir sagen von Herzen Danke für eure Treue!

Wir bleiben auch in Zukunft für euch auf der Schiene und geben unser Bestes – versprochen.

**Euer Team  
der S-Bahn Dresden**



## Dresdner S-Bahn in Zahlen

- Insgesamt **197 km** Streckennetz
- **4** Linien
- **62** Stationen
- **3** Fernbahnhöfe und **1** Tunnelbahnhof
- Tägliche Betriebszeit von **3.30 Uhr bis 2.30 Uhr**
- **321** Züge täglich
- **20** klimatisierte Doppelstockzüge
- **8** klimatisierte Dieseltriebwagen
- **120 km/h** Spitzengeschwindigkeit
- **Ca. 18 Mio.** Fahrgäste jährlich

## 2023

Es ist die größte Tarifrevolution im ÖPNV: Seit dem 1. Mai 2023 gibt es das Deutschland-Ticket. Für nur 49 Euro im Monat bundesweit in Regionalzüge, S-Bahnen, Busse oder Straßenbahnen einsteigen – das gab es noch nie! Das Deutschland-Ticket wird im Abonnement angeboten und ist monatlich kündbar. Auch bei der S-Bahn Dresden ist ein deutlicher Fahrgastzuwachs zu verzeichnen.



© DB AG

Herzlichen Glückwunsch zu 125 Jahren, Hauptbahnhof Dresden!

Der Dresdner Hauptbahnhof ist ein zentraler Knotenpunkt in der sächsischen Landeshauptstadt und kann in diesem Jahr auf 125 Jahre Geschichte zurückblicken. Bis 2025 investieren der Bund, der Freistaat Sachsen und die Deutsche Bahn in den Neubau des Hallendachs. Baubeginn war am 16. Mai 2022.



Hier geht's  
zum  
Bauprojekt

## S-Bahn Dresden: unterwegs in Sachen Nachhaltigkeit

Die Verkehrswende ist zu einer der zentralen Herausforderungen unserer Zeit geworden. Der Ausbau des öffentlichen Nahverkehrs ist dabei ein zentraler Pfeiler. Ein gut ausgebaut und attraktives öffentliches Verkehrsnetz sowie eine einfache Tarifgestaltung fördern die Akzeptanz von Bahn und Bus: als umweltschonende Alternative zum eigenen Auto.

Gemeinsam mit allen Akteuren wird die S-Bahn Dresden auch künftig einen wesentlichen Anteil bei der nachhaltigen Gestaltung der Mobilität haben und somit einen wertvollen Beitrag zum Schutz unserer Umwelt und der kommenden Generationen leisten.

## Willkommen – du passt zu uns! Werde Teil eines starken Teams.

Ob Quereinsteiger:in oder als Direkteinstieg: Komm in unser Team! Viele spannende Jobs in unserer Region und darüber hinaus findest du auf unserer Karriere-Seite.

Wir freuen uns auf  
deine Bewerbung.  
[karriere.deutschebahn.com](https://karriere.deutschebahn.com)



## S-Bahn Dresden: Streckennetz



## Serviceinformationen

Euer direkter Draht zur S-Bahn Dresden:

**Service-Telefon der S-Bahn:** 0351 32300011

**Internet:** [bahn.de/s-bahn-dresden](https://bahn.de/s-bahn-dresden)

**Instagram:** [instagram.com/db.regio.suedost](https://www.instagram.com/db.regio.suedost)

**E-Mail:** [kundendialog.suedost@deutschebahn.com](mailto:kundendialog.suedost@deutschebahn.com)

**Abo-Service:** 0341 25647668 (Ortstarif), [bahn.de/mein-abo](https://bahn.de/mein-abo)

Das kostenfreie Info- und Entertainment-Portal mit aktuellen Reiseinformationen und bester Unterhaltung für eure Fahrt. [zugportal.de/suedost](https://zugportal.de/suedost)

### Hilfreiche Apps:



Instagram



DB Navigator



DB Bauarbeiten



DB Streckenagent

## Impressum

**Herausgeber:** DB Regio AG, Regio Südost, Richard-Wagner-Straße 1, 04109 Leipzig **V.i.S.d.P.:** Sisi Zheng **Redaktion und Realisierung:** huth+wenzel werbeagentur gmbh, huth-wenzel.de; Änderungen vorbehalten, Einzelangaben ohne Gewähr **Redaktionsschluss:** 11.08.2023; gedruckt auf 100% Altpapier

**Bilder Titel:** © Martin Schmidt (oben rechts), © DB AG (oben links), © Volker Dornheim (Mitte rechts und links), © Andreas Lander (unten)

Die Angaben dieser Ausgabe beziehen sich auf Informationen, die bis zum Redaktionsschluss vorlagen.

Ihr Partner im

